

Ramsland Oktober 2024

Wir – 4 Rheinland-Pfälzer aus 3 Generationen, wobei die Generation Jugend mit 2 Personen übermächtig vertreten war, haben uns an das Abenteuer Norwegen gewagt – Verdammt lange Anreise für ein paar Fische, dazu die Unsicherheit bei so viel Wasserfläche auch nur einen einzelnen Fisch zu finden. Aber wir wurden überrascht – in allen Belangen...

Also die Anreise lief wunderbar – Übernachtung im Montra Skagen in Hirtshals, ausschlafen, tolles Frühstück, ab auf die Fähre, den Jungs die Grundlage des Reizens beim Skat beigebracht und bei mächtigem Wind viel Spaß an Deck der Colorline gehabt. Irgendwie wird man dafür nie zu alt.



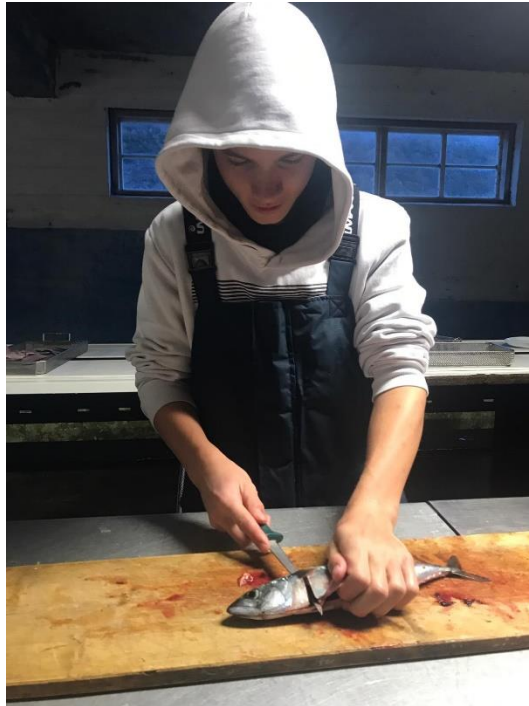
Runter von der Fähre und absolut überwältigt vom einsetzenden Herbst in Norwegen – bunte Blätter, Felsen, Tunnels, Wasser – alles schon auf Bildern gesehen, aber es selbst zu erleben – wir wollten garnicht aufhören weiterzufahren, um das alles auf uns wirken zu lassen. Fantastisch – aber nach knapp 70 Minuten waren wir dann bei Lindesnes Fjordferien und wurden sehr herzlich von Chris in Empfang genommen. Zuerst den Kofferraum leeren, einräumen und dann Bootseinweisung. Soweit alles klar. Während mein Papa und ich noch mit Chris gesprochen haben haben sich die Jungs die Ruten geschnappt mit einem Blinker bestückt und ausgeworfen. Nach kurzer Zeit der erste Biss, leider nicht an Land gezogen, aber es hat am ersten Abend dann doch noch mit der ersten Makrele geklappt.



Nach dem Abendessen die 32 Karten geschnappt – und die ersten Skatspiele mit verdeckten Karten gespielt – Nur Farbenspiele – klappt schon ganz gut...

Zweiter Tag – Ostwind – ganz schlechte Vorzeichen, denn bei Ostwind hab ich noch nie gut gefangen. Aber der erste Pollack wollte dann direkt vom Steg auf die Posenmontage mit der abends gefangenen Makrele beißen – auch die eine oder andere Makrele hat sich für die Fischkiste entschieden – Total entspannend dieser erfolgreiche Auftakt. Als der Wind dann etwas weniger wurde sind wir mit immer noch verhaltenem Optimismus aufs Boot und ein Makrelenvorfach montiert, Pilker unten ran und vor der großen Mole die ersten Angelversuche gemacht. Makrelen, Wittlinge, weitere Pollacks, Lippfisch, Knurrhahn gingen an die Angel oder füllten langsam aber sicher die Kiste. Nicht wissend, dass die Makrelen in den kommenden Tagen noch zur Plage werden sollten haben wir uns mit leckersten Filets eingedeckt 😊. Hinter die Mole sind wir nicht gefahren – da war uns die Welle dann doch zu hoch...





Abends dann ne weitere Runde Skat gespielt und den Grand eingeführt. Läuft langsam...

Zweiter Tag – ähnlich wie Tag 1 auf dem Wasser, aber mit ganz viel Optimismus und Tatendrang. Also raus aufs Wasser – weniger Welle, eine Portion Mut und weil wir die Fischreste ja so oder so entsorgen mussten - ab hinter die Mole und da ganz viel ausprobiert



Und wir sind belohnt worden mit kleinen Seelachsen, Makrelen, Wittlingen, ersten Schellfischen, ein paar Pollacks, ein erster kleiner Dorsch. Wahnsinn, was man hier fangen kann. Abends müde nach Hause, filetieren, essen, Bierchen und ne Runde entspanntes Skat spielen – dieses Mal mit dem ersten Nullspiel. Klappt auch 😊

Dienstag, Tag 3 – Kaiserwetter – kaum Wind, Sonne → Neskletten.



Was soll ich sagen – trotz heftiger Strömung waren wir überwältigend. Zur Fischvielfalt kamen zwei Leng, Holzmakrelen ohne Ende (Mann schmecken die lecker – und wir haben mehr als die Hälfte davon zurück gesetzt 😊), Makrelen, schöne Pollack, ein paar Seelachse und immer gezuppel an der Rute.



Ab und Zu auch mal hochgeschaut und gemerkt, dass man in einer traumhaften Landschaft unterwegs ist, jäh unterbrochen von einem Fisch, der aus der Tiefe den

Aufstieg in Richtung Sonnenlicht antreten wollte.



Abends tanken und leider ging dieser Tag dann doch irgendwann zu Ende...

Abends dann Paco und Dani beim Filetieren getroffen – viele gute Tipps für die Küche vom Profikoch abgegriffen – danke dafür!

Dann kam der Wind – zwei Tage lang haben wir es vom Steg versucht, aber mehr als ein paar Pollacks wollten nicht beißen – Am Spangereidkanal haben kleine kleine Fische die Pose zum Tanzen gebracht, aber außer einem Pollack wollte nichts beißen. Egal – wir waren trotzdem glücklich und haben den Tag sehr genossen.

Der zweite Wind-Tag hat ähnlich begonnen – wir sind dann aber zur Bootstanke gefahren und haben es dort versucht. Neben einer Grundel und einem Seeskorpion hat nach langer Wartezeit auch ein Pollack gebissen – mein Jüngster kam dann auf die Idee den Buttlöffel zu montieren. Gesagt getan – Scholle 40 cm+ - kurz danach die zweite

Scholle, dann kam Nummer 3, 4, 5, 6, 7... 5 davon waren über der 40cm Marke und warten nun tiefgefroren auf den Einsatz in der Küche.

Die Abende mit Skat gefüllt – mittlerweile schreiben wir auch auf – wird immer besser...

Petrus meinte es aber gut mit und uns war noch ein Tag auf dem Wasser vergönnt. Weit sind wir zwar nicht rausgefahren, aber für schöne Seelachse, Pollack, Petermännchen, Makrelen, Holzmakrelen, Schellfische, Wittlinge endlich ein schöner Dorsch war die Ausfahrt gut und wir konnten unseren Fischvorrat für den Winter weiter aufstocken.



Total überwältigt, aber auch gut durchgeschaukelt haben wir dann hinter der Mole nochmal einen Stopp auf Plattfische gemacht. Komisch haben die Platten ausgesehen – eher wie Pollack, Wittling und Makrelen – aber davon echt viele, zwar meist kleine, aber ein herrlicher Abschluss mit unglaublich viel Fisch vor der Fabrik.

Und dann am nächsten Tag mussten wir schon wieder los in Richtung Fähre – Aber 6 Tage in bester Gesellschaft, bei besserem Wetter als erwartet und mit bester Laune und unglaublich viel Fisch haben uns überzeugt um wieder zu buchen. Nächstes Mal dann in den Osterferien – wahrscheinlich dann ohne Makrelen, dafür dann mit mehr Seelachs... Wir sind gespannt!

Danke an Alle, die uns im Vorfeld mit Tipps, Zeit am Telefon versorgt haben und uns damit auch zum Fisch geführt haben! Danke an Chris, der die Anlage unglaublich gut führt und wir uns einfach wohlfühlen konnten. Das Boot war tadellos – top gewartet und ohne jegliche Probleme zu fahren. Und natürlich herzliche Grüße an alle Mitangler, die wir während unserem Urlaub kennen lernen durften – Ihr wart alle großartig!